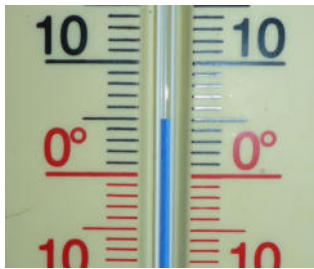


## 40. Auewaldlauf 2019



Die freundliche Wetterprognose, die ich Mitte der Woche noch in die Runde schicke, stimmt zwar, bloß das Datum leider nicht.

Der Start in den Tag des Jubiläumslaufs beginnt bei 5 Grad grau in grau mit einem hässlichen, aber zum Glück nicht all zu heftigen und damit in den Pfützen auch gar nicht zu sehenden Nieselregen. Nach dem Blick ins Internet dann Entwarnung, am Vormittag wird alles besser. Die Regenklamotten bleiben also zu Hause.



Die LVB-Laufgruppe ist gegen acht nahezu vollständig – „uns Uwe“ liegt gar heftig darnieder und bekommt seinen Infekt einfach nicht los - präsent und kniet sich in die Vorbereitung.



Hendrik kümmert sich um die wirklich wichtigen Dinge und füllt mit sichtlicher Begeisterung den Glühweinbehälter.



Peter versucht im Bereich des Zieleinlaufs den Zustand der durch den Regen der Nacht aufgeweichten Wiese etwas zu verbessern.



Hajo ist für die Ausschilderung zuständig. Im Normalfall nicht kompliziert, heute schon: Klebeband auf feuchten Oberflächen funktioniert nicht so gut. Und auch Bernhard, Platzwart und guter Geist der Sportanlage "Neue Linie", ist vor Ort und unterstützt uns bei diversen Problemen.







Das Meldebüro ist pünktlich um acht einsatzbereit. Da noch nicht viel los ist, bekomme ich die Mädels und Jungs an den Schaltern der Voranmeldung mal gut vor die Linse. Unser Professor, Chef der Online-Meldung, Nachmeldung und Auswertung ist auch schon auf



Betriebstemperatur. Bevor der Run beginnt ist aber in Ermangelung von Kundenschaft erstmal Däumchen drehen angesagt.



Angesichts der über 400 Voranmeldungen haben wir schon etwas



Bammel, dass wir das auch zeitlich bis um zehn schaffen. Aber es läuft alles sehr gut. Die an den Melde-schaltern sonst immer üblichen Warteschlangen gibt es heute nicht, die Crew arbeitet top. Nur bei den Nachmeldungen ist mal etwas Stau und auch an den Toilettencontainern. Die uns zugesagte Nutzbarkeit des Sanitärtraktes des vor Weihnachten 2016 niedergebrannten und innerhalb von stolzen 3 (!) Jahren wieder auf-

gebauten Vereinshaus wurde kurz vorher wieder revidiert. Langsam entwickelt sich das ganze etwas zum Trauerspiel.

Wer hätte das 1980 wohl gedacht, dass das mal so eine beeindruckende Serie von 40 Auewaldläufen wird? Einer, der schon beim ersten Mal dabei war



und die damals natürlich noch von Hand geschriebene Urkunde auch noch hat, ist Steffen Gottert, Urgestein der Leipziger Laufszene. Er nimmt die 10 km erfolgreich unter die Füße und lässt sich danach von Adelheid, die heute ausnahmsweise mal nicht selbst auf der Strecke aktiv ist, kräftig drücken. Ein weiteres Urgestein, das uns heute die Ehre der Teilnahme erweist, ist der immer noch in der Leipziger Stadtrangliste, aktuell auf Platz 2 in der M80, mit mischende Horst Teichert. Und mal ehrlich: alle die hier aus den höheren



Altersklassen dabei sind, sieht man deren Alter nicht an und würden glaubhaft auch zwei Klassen tiefer weg gehen.

Altersklassen dabei sind, sieht man deren Alter nicht an und würden glaubhaft auch zwei Klassen tiefer weg gehen.





Antje Müller, u. a. 2-fache Finisherin beim Spartathlon über 245 km, will sich heute mal über 20 km auf einer Sprintstrecke versuchen. Andreas Rothe ist da und auch Frank Nikisch vom LCA, der heute auch noch ein paar Stadtranglistenpunkte mitnehmen will.

Das Areal füllt sich gut, die meisten haben sich also offensichtlich doch nicht vom nicht so prickelnden Wetter abschre-



cken lassen. Andreas Claus ist, wann auch mal nicht, gut in Form, begrüßt die Ankommenden und unterhält mit Musik und Informationen.

Mittlerweile wird auch der Grill in Gang gesetzt, wobei die hier auf der



Linie die Tapas-Bar "Caracan" betreibenden Spanier heute nicht Tortillas, Chorizo oder Zucchinischnitten in feinen Marinaden anbieten, sondern auf traditionell deutsche Küche mit Bratwurst und Steak setzen.

Das Kuchenbuffet ist ebenfalls schon eröffnet und lockt nebst Kaffee und Glühwein wieder mit einem leckeren Angebot. Ein Teilnehmer sagt mir im Vertrauen, dass er an diesem Tag eigentlich nur deshalb hierher auf die Linie kommt.



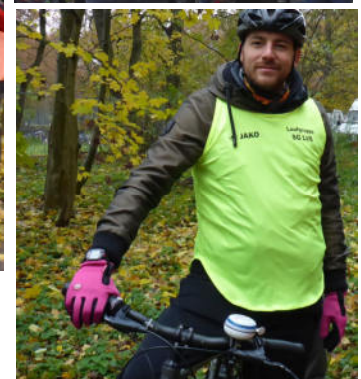




Die Startcrew steht bereit. Falls die Startpistole klemmt, steht das Klappbrett als Ersatz zur Verfügung. Noch einige kurze Informationen von Helge an den läuferischen Nachwuchs und dann werden traditionell die Kids zuerst auf die 1,8 km lange Runde geschickt. Hoch motiviert geht die Post ab.



Auch für die Aktiven der 5 km gibt es noch mal Instruktionen zum Laufkurs. Die Streckemarkierungen sind heute früh von Bernhard und Michael nach dem nächtlichen Regen kontrolliert und, wo notwendig, nachgeschärft worden. Ein Verlaufen ist somit eigentlich nicht möglich ... . Und dann geht auch ein beachtlich großer Pulk auf die 5 km-Strecke.



Im Hauptfeld ist es nun auch mit der Ruhe sowie dem Frösteln vorbei und man folgt Henning mit dem Führungsfahrrad hinein in den immer noch diesigen herbstlichen Auwald.







Ich wechsele zum Zieleinlauf, wo die ersten Kids zwar schon durch sind, es aber im ganzen Feld mit großem Einsatz



zur Sache geht. Die Zeiterfassungs-Crew hat gut zu tun und manchmal Mühe die Einlaufenden auf Null abzubremsen.



Bald kommt auch der souveräne Gewinner über die 5 km Lars Krause. Ihm sitzt keiner unmittelbar im Nacken, sodass er es in der Einlaufgasse ganz entspannt angehen lassen kann.

Die Teilnehmer schonen sich nicht und sind bis ins Ziel mit vollem Einsatz dabei.



In der Auswertung läuft alles rund, sodass alsbald die Siegerehrung für die Kids stattfinden kann. Schön anzusehen, wie der Nachwuchs stolz seine Urkunden präsentiert.







Mittlerweile ist Roberto Schumann, der Erste über die 10 km, in der Einlaufgasse. Und nur eine Minute später hat auch schon der Führende über die lange Strecke, Tobias Winkler, seine erste Runde absolviert.



Beim Zieleinlauf und auch an der Verpflegungsstelle ist jetzt mächtig Betrieb. Ute und Christian ha-

ben voll zu tun und schaffen es kaum alle Bedürftigen mit Getränken zu versorgen, sodass Simone vom Kuchenstand mit rüber zum Aushelfen muss. Hans-Albert lässt sich gern den Tee von Ute reichen.



In der Einlaufgasse geht es nun Schlag auf Schlag. Conny hat es auch geschafft und sieht gar nicht so aus, als ob sie das groß angestrengt hätte. Und da muss es wohl gut gelaufen sein, wenn man im Ziel seine Begeisterung so heraus schreit und sich mit den Töchtern freut.







Während Tobias Winkler seine Position halten kann und mit einer Minute Vorsprung auf den Zweiten völlig entspannt aussehend das Rennen auf der großen Strecke beendet, geht es jetzt beim Ziel-einlauf mit 10 km und 20 km bunt durcheinander. Karolin Höhler ist in der Einlaufgasse noch voll in der Flugphase und läuft heute erstmalig in ihrem Leben die 10 km sehr deutlich unter einer Stunde!



Und immer wieder bewunderswert, bewältigt der blinde Karl-Heinz Koch, geführt von Karin Holke, die 10 km.

Die Siegerehrung über 10 km geht auch recht schnell über die Bühne. Bei den Mädels ist heute Paula Gedig nicht zu schlagen, wenn es mit nur 10 Sekunden Vorsprung vor Anna Heyder jedoch knapp ist. Aus den Händen von Ines und Katrin gibt es die Urkunden, ein Präsent und Blümchen.



Und bei den Männern ist es über 10 km Roberto Schumann, der ganz oben auf dem Treppchen steht.

Mittlerweile haben auch Ulf Biermann und Hans-Albert Müller fast gleichzeitig deutlich unter 1,5 h das Ziel erreicht. Und auch diese beiden sehen nicht wirklich ausgepowert aus.







Nun sind fast nur noch Einzelkämpfer auf der Strecke, von denen man es einigen ansieht, dass sie ganz schön geknautscht haben. Frauenpower ist aber auch noch unterwegs. Claudia Feldmann vom Laufclub Auensee und vier Mädels vom Volkssport Jena kommend locker flockig daher.

Wir warten noch auf die letzten beiden Mädels, die auf einmal wie aus dem Nichts ganz relaxt vor uns stehen. Es sind Carmen Dittmann und Daniela Neumann aus Leipzig. Sie sind einen Parallelweg gelaufen, kommen daher nicht aus der von uns erwarteten Richtung und so ist die Überraschung perfekt.



Die bereits gefinihten Läufer frequentieren ausgiebig Kuchenbuffet sowie Bratwurst- und Getränkestand und lassen es sich gut gehen.

Und auch der Läufer Nachwuchs ist tüchtig am Mampfen und füllt die Energiespeicher wieder auf.





Ja und als dann unsere Arbeit fast getan ist, geht's auch für die Veranstaltercrew an den Trog. Bratwürste, Steak und diverse Getränke schmecken, auch wenn man nicht gelaufen ist, wunderbar.



Abschließend ist eine gelungene Jubiläumsveranstaltung mit guter Resonanz zu konstatieren. 418 Finisher im Ziel ist eine gute Quote, die bei Vorhandensein des ab 8 Uhr bestellten Sonnenscheins sicher noch etwas zu verbessern gewesen wäre.

Auf ein Neues im olympischen Jahr 2020!

Andreas Gelhaar  
Laufgruppe SG LVB Leipzig